



RESET

Interreg Europe



European Union
European Regional
Development Fund

EINFÜHRENDE WORTE DES KOORDINATORS

Unternehmerische Nachhaltigkeit ist das wichtigste Ziel der Textil- und Bekleidungsindustrie. Neben wirtschaftlichen Faktoren, die entscheidend für den Erfolg eines jeden Unternehmens sind, betrachten heutzutage viele Firmen auch die finanziellen Auswirkungen von Umweltfragen sowie gesellschaftliche und soziale Aspekte als vordergründig. Innovative Geschäftsstrategien fokussieren auf das Gleichgewicht zwischen Investition und Nutzen aus sozialer, ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit. Netzwerke von regionalen und lokalen Behörden, Branchenclustern, Forschungszentren und anderen Stakeholdern sind ein bedeutender Bestandteil auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft.

Ziel des RESET-Projektes ist es, die Textil- und Bekleidungsindustrie durch einen europaweiten Erfahrungsaustausch dabei zu unterstützen, technologische Produkt- und Prozessentwicklungen erfolgreich zu vernetzen und nachhaltig ökologische, ethische, soziale und wirtschaftliche Werte zu sichern. Das Zusammenführen von Ressourcen und die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren und Stakeholdern der textilen Wertschöpfungskette bilden die Voraussetzung für eine verantwortungsbewusste und umweltfreundliche Produktion als eine der Hauptstärken der europäischen Textil- und Bekleidungsindustrie.



Città di Prato

Daniela Toccafondi
Stadtrat für Wirtschaftsentwicklung der Stadt Prato

PROJEKT PARTNER

MUNICIPALITY OF PRATO – ITALIEN

NEXT TECHNOLOGY TECNOTESSILE (NTT) – ITALIEN

LODZKIE REGION – POLEN

CLUSTER TECHNICAL TEXTILES (CLUTEX) – TSCHECHISCHE REPUBLIK

TEXTILE RESEARCH INSTITUTE (AITEX) – SPANIEN

TEXTILE CENTRE OF EXCELLENCE (TCoE) – GROSSBRITANNIEN

SÄCHSISCHES TEXTILFORSCHUNGSINSTITUT e.V. (STFI) – DEUTSCHLAND

TECHNOLOGICAL CENTRE FOR TEXTILE AND CLOTHING OF PORTUGAL (CITEVE) – PORTUGAL

NATIONAL RESEARCH & DEVELOPMENT INSTITUTE FOR TEXTILES AND LEATHER (INCDTP) –
RUMÄNIEN

CENTRE OF EUROPEAN TEXTILE INNOVATION (CETI) – FRANKREICH



www.interregeurope.eu/reset

PROJEKT BESCHREIBUNG

Der europäische Textil- und Bekleidungssektor umfasst 173.000 Unternehmen mit einem Umsatz von 165 Mrd. € und 1,87 Mio. Beschäftigten. Die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors ist gebunden an Innovation und Technologieentwicklung sowie Nachhaltigkeit und umweltfreundliche Produktion. Für die Herstellung textiler Produkte werden große Mengen an Rohstoffen, Wasser, Energie und Chemikalien benötigt. Oft kommt es zu einer Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung durch unbehandelte Abwässer und Abfall, was eine große Belastung für die Umwelt darstellt. Neue nachhaltige Methoden werden entwickelt und von den Textil- und Bekleidungsunternehmen europaweit umgesetzt. Das Informieren von Stakeholdern und politischen Entscheidungsträgern über Good Practice-Beispiele soll zu einem Transfer dieser Lösungen in andere Regionen führen.

RESET ist ein INTERREG Europe-Projekt, das auf eine Verbesserung der Implementierung europäischer Strukturpolitik und Strukturfondsprogramme in die Partnerregionen abzielt. Hauptziel ist die Unterstützung der regionalen Politik und das Vorantreiben nachhaltiger Produktion im Textil- und Bekleidungssektor. Das beinhaltet die Schaffung, Organisation und Verbesserung von Innovations- und Politikinfrastrukturen, die notwendig sind, um umweltfreundliche und nachhaltige Produkte sowie Prozesse zu deren Herstellung zu entwickeln. So kann eine Abgrenzung der beteiligten Regionen von Wettbewerbern erreicht werden.

RESET fokussiert auf sechs Kernthemen:

- // Textiles Recycling und Abfallentsorgung
- // Verringerung des Wasserverbrauchs, Energieeinsparung und nachhaltige Unternehmensorganisation
- // Neue nachhaltige Chemie, einschließlich Reduzierung des Chemikalienverbrauchs
- // Smart Textiles und neue Herstellungsverfahren
- // Öko-Kreativität, Naturfasern und kurze Wertschöpfungsketten
- // Neue Materialien und neue Anwendungen

Jeder Projektpartner wird einen Aktionsplan entwickeln, der aufzeigt, wie die Politikinstrumente in den Regionen verbessert werden können und der zusätzlich vorgesehene Aktivitäten, Zeitschienen, Akteure, erforderliche Kosten und Fördermöglichkeiten beinhaltet. Die Pläne werden in die nationalen Förderprogramme und Strukturfondsprogramme der teilnehmenden Regionen eingebunden. Ziel ist es, negative Umweltauswirkungen der Textil- und Bekleidungsproduktion in Europa bei gleichzeitiger Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Sektors deutlich zu reduzieren.

DAS PROJEKT FOKUS- SIERT AUF SECHS KERN- THEMEN:

- // TEXTILES RECYCLING UND ABFALLENT-
SORGUNG
- // VERRINGERUNG DES WASSERVERBRAUCHS,
ENERGIEEINSPARUNG UND NACHHALTIGE
UNTERNEHMENSORGANISATION
- // NEUE NACHHALTIGE CHEMIE, EINSCHLIESS-
LICH REDUZIERUNG DES CHEMIKALIENVER-
BRAUCHS
- // SMART TEXTILES UND NEUE HERSTELLUNGS-
VERFAHREN
- // ÖKO-KREATIVITÄT, NATURFASERN UND
KURZE WERTSCHÖPFUNGSKETTEN
- // NEUE MATERIALIEN UND NEUE ANWEN-
DUNGEN

PROJEKTLAUFZEIT: APRIL 2016 - MÄRZ 2021



01

POLITIK-THEMA 01 TEXTILES RECYCLING UND ABFALLENTSORGUNG

Die Textilindustrie ist durch einen hohen Verbrauch an Ressourcen, wie z.B. Wasser, Energie, Chemikalien sowie Natur- und Chemiefasern, gekennzeichnet und hat damit einen entsprechend signifikanten Einfluss auf die Umwelt. In vielen Ländern herrscht Ressourcenknappheit bei gleichzeitig wachsendem Druck seitens der Umweltpolitik. Ein gutes Management in Abstimmung mit Recycling- und Abfallpolitik auf dem Gebiet textiler Abfälle ist erforderlich, um die Umwelt zu schützen und die Nachhaltigkeit der textilen Wertschöpfungskette zu verbessern. In Europa werden jährlich 6 Mio. t Bekleidung zurückgegeben, aber nur 25% davon werden recycelt. Verwertungsfirmen können die ausgemusterten Kleidungsstücke für eine Zweitnutzung deklarieren; nicht tragbare Bekleidung wird zerkleinert, gerissen oder wieder zu Fasern aufgeschlossen, um neue Garne, Vliesstoffe oder andere textile Flächen für verschiedene Einsatzzwecke herzustellen. Auch nichtstaatliche Organisationen (NGOs) können von der Abfallverwertung (hauptsächlich Bekleidung) profitieren.

Erfahrungen und Wissen auf dem Gebiet des Abfallmanagements, der Abfallverarbeitung und -verwertung sowie der Wiederverwendung textiler Reststoffe, aber auch Good Practice-Beispiele zu Recycling- und Verwertungstechnologien mit anderen europäischen Regionen zu teilen, ist Hauptziel des RESET-Projektes.



02

POLITIK-THEMA 02 VERRINGERUNG DES WASSERVER- BRAUCHS, ENERGIEEINSPARUNG UND NACHHALTIGE UNTERNEHMENS- ORGANISATION

Wasser und Energie sind zwei der wichtigsten Ressourcen, die im Textilsektor zum Einsatz kommen, nicht nur aufgrund der benötigten Menge, sondern auch wegen ihrer direkten und indirekten Auswirkungen auf die Umwelt.

Der Energieverbrauch und damit einhergehende Klimaveränderungen sind Bestandteil der EU 2020-Strategie, die drei spezifische Ziele festlegt, die bis zum Jahr 2020 erfüllt werden müssen: Reduzierung der Treibhausgase um mindestens 20%, Steigerung des Anteiles an erneuerbaren Energien auf mindestens 20% des Gesamtenergieverbrauches und Verbesserung der Energieeffizienz um mindestens 20%. Der Textil- und Bekleidungssektor ist sich der Notwendigkeit von Maßnahmen zur Absicherung eines effizienten Energie- und Wassereinsatzes bewusst. Diese Maßnahmen haben nicht nur eine positive Auswirkung auf die Umwelt, sondern stärken auch die Wettbewerbsfähigkeit der Textilunternehmen. In einigen europäischen Regionen existieren bereits spezielle öffentliche Politikprogramme zur Verbesserung des Einsatzes von Energie und Wasser und spezifische Maßnahmen in den Textilunternehmen konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden. Ein Transfer dieser Good Practice-Beispiele soll auch in andere europäische Regionen erfolgen.



0304

POLITIK-THEMA 03 NEUE NACHHALTIGE CHEMIE, EINSCHLIESSLICH REDUZIERUNG DES CHEMIKALIENVERBRAUCHS

Das Konzept einer nachhaltigen Chemie umfasst die Zusammensetzung, die Herstellung und Anwendung effizienter, effektiver, sicherer und umweltfreundlicher chemischer Produkte und Prozesse. Gegenwärtig führen textile Unternehmen moderne Verarbeitungstechnologien ein, um die Textilveredlung umweltverträglicher zu gestalten und den Wasserverbrauch zu reduzieren oder ganz zu eliminieren. Das beinhaltet Technologien mit niedrigem Wasserbedarf, die Anwendung umweltfreundlicher Fasern, Farben und Hilfsstoffe sowie deren optimierte und effiziente Verarbeitung bei gleichzeitiger Eliminierung bzw. Substitution gefährlicher Chemikalien. Beispiele nachhaltiger textiler Verarbeitungskonzepte und deren Technologien schließen ein:

- // Substitution chemischer durch biotechnologische Prozesse mit Hilfe des Einsatzes von Enzymen oder anderer Bioorganismen anstelle von Chemikalien
- // Lösungsmittelfreie Veredlungstechnologien, wie z.B. Digitaldruck und Nano-Beschichtung durch physikalische Deposition

Es gibt Beispiele für umweltfreundliche, nachhaltige Produkte und Prozesse für die Veredlung, das Beschichten oder Laminieren von Textilien, die in den Partnerregionen entwickelt worden sind. Das RESET-Projekt wird diese Good Practice-Beispiele und ihre Übertragbarkeit in regionale Aktionspläne identifizieren.

POLITIK-THEMA 04 SMART TEXTILES UND NEUE HERSTELLUNGSVERFAHREN

Smart Textiles oder intelligente Textilien werden als eine neue Generation textiler Produkte betrachtet, die vorwiegend für die Bereiche Sicherheit oder Gesundheit/Medizin eingesetzt werden. Smart Textiles sind vielfältig nutzbar, auch unter extremen Witterungsbedingungen. Sie sind in der Lage, sich selbst zu überwachen und verhalten sich sensitiv gegenüber Umgebungsbedingungen. Kernthemen der gegenwärtigen Entwicklungen sind Nano-Fasern, Hybridstrukturen, eine zunehmende Miniaturisierung elektronischer Komponenten und die verstärkte Anwendung elektronischer Textilien in innovativen High-Tech-Produkten. Weiterhin wird der Fokus auf Entwicklungen für den Gesundheitssektor liegen. Prognosen sagen dem Markt für biomedizinische Produkte die größten Wachstumsraten voraus.

Die sächsische Textilindustrie ist aktiv in die Entwicklung und Herstellung von Smart Textiles eingebunden. Als Resultat nachhaltiger struktureller Veränderungen der Textilbranche nach der deutschen Wiedervereinigung, fand ein tiefgreifender Diversifikationsprozess von der klassischen Textilproduktion hin zur Herstellung innovativer High-Tech-Produkte statt. Hersteller, Entwickler und Designer arbeiten in branchenübergreifenden Smarttex-Netzwerken zusammen und bündeln dadurch Forschungsressourcen und -kapazitäten sowie Kreativität. Erfahrungen und Good Practice-Beispiele aus dem Bereich Smart Textiles mit anderen europäischen Regionen auszutauschen und dadurch interregionalen Wissenstransfer zu fördern, wird im Rahmen des RESET-Projektes umgesetzt.



05

POLITIK-THEMA 05 ÖKO-KREATIVITÄT, NATURFASERN UND KURZE WERTSCHÖPFUNGSKETTEN

Kernthema einer nachhaltigen Industriepolitik für den Textil- und Bekleidungssektor ist die Zunahme von Investitionen, die zum Wachstum von Innovation und Kreativität, sowie zur Erhöhung der Unternehmenseffizienz im Sektor führen. Umweltfreundliche textile Produkte, die den Energieverbrauch, CO₂-Emissionen und im Produktionsprozess entstehende Abfallmengen reduzieren, haben für den Textil- und Bekleidungssektor Priorität, um die Entwicklung moderner Technologien in den europäischen Regionen zu stimulieren. Diese Priorität wird durch das schrittweise Anpassen von Maßnahmen realisiert, die auf die Implementierung und Modifizierung umweltfreundlicher Produkte und Technologien fokussiert sind, wie z.B.:

- // Öko-Kreativität vom Konzept-Design bis zur Umsetzung in der Praxis, die auf ein Gleichgewicht zwischen der Innovationsstufe eines Produktes/einer Technologie, dem Preis, der Wettbewerbsfähigkeit und dem Einfluss auf das umgebende Öko-System abzielt
- // Gesteigerter Einsatz natürlicher Rohstoffe und ihrer neuartigen Modifikationen sowie die Anwendung umweltfreundlicher Technologien
- // Umfassende und sorgfältige Evaluierung der Zeitspanne, die benötigt wird, um ein neues Produkt in den Markt einzuführen und Erstellung von Anwendungsrichtlinien für eine Nutzung nach Ablauf der Gewährleistungsfrist



06

POLITIK-THEMA 06 NEUE MATERIALIEN UND NEUE ANWENDUNGEN

Innovative textile Unternehmen, die auf dem Gebiet neuer Materialien und Anwendungen arbeiten, entwickeln zahlreiche zukunftsweisende High-Tech-Produkte mit neuartigen Eigenschaften. Neue Materialien mit einer Vielzahl von Funktionalitäten, wie z.B. Explosionsschutz, Hitzeschutz, Bakterienchutz, Erhaltung der strukturellen Stabilität von Bauwerken und Hochleistungsfilter- oder Dämmeigenschaften, werden entwickelt. Diese Entwicklungen verbessern nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Firmen, sondern bringen auch bedeutende Vorteile für die Umwelt mit sich.

Sowohl klassische als auch technische Textilien werden branchenübergreifend verstärkt für neue Anwendungen eingesetzt. Ein Beispiel dafür ist die Entwicklung des 3D-Webens zur Herstellung von Bauteilen für die Automobilindustrie und Raumfahrt. Diese Technologie ermöglicht es, Bauteile zu produzieren, die die Festigkeit von Stahl und das Gewicht von Aluminium haben. Emissionszielvorgaben für 2020 haben Festigkeit und Gewicht auch zu Prioritäten für viele andere Sektoren erhoben, einschließlich Transport auf Straße und Schiene, Verteidigung und erneuerbare Energien. Es wird weitere Beispiele für zukunftsweisende Materialien und Anwendungen geben, die in den Partnerregionen entwickelt werden. Das RESET-Projekt wird diese Good Practice-Beispiele identifizieren und in die regionalen Aktionspläne integrieren.





KONTAKTDATEN DER PARTNER

BESNIK MEHMETI

Municipality of Prato – Italien
b.mehmeti@comune.prato.it
+39 3938 677140

ENRICO VENTURINI

Next Technology Tecnotessile – Italien
enrico.venturini@tecnotex.it
+39 0574 634040

MONIKA URBANIAK

Lodzkie Region – Polen
monika.urbaniak@lodzkie.pl
+48 42 663 31 02

MILOŠ BERAN

CLUTEX – Cluster Technical Textiles – Tschechische
Republik
beran@clutex.cz
+420 485 228 371

OSCAR CALVO

Textile Research Institute - AITEX – Spanien
ocalvo@aitex.es
+34 965542200

BILL MACBETH

Textile Centre of Excellence – Großbritannien
billmacbeth@textile-training.com
+44 1484 346500

ROMY NAUMANN

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI) – Deutschland
romy.naumann@stfi.de
+49 371 5274 186

PAULO CADEIA

Technological Centre for Textile and Clothing of Portugal (CITEVE) – Portugal
pcadeia@citeve.pt
+351 252 300 300

DOINA TOMA

National Research & Development Institute
for Textiles and Leather – Rumänien
doina.toma@certex.ro
+40 213404928

THIERRY LE BLAN

Centre of European Textile Innovation – Frankreich
thierry.leblan@ceti.com
+33 0362726123



SEMINARPROGRAMM

- POLITIK-THEMA 01** // TEXTILES RECYCLING UND ABFALLENTSORGUNG - ALCOY, SPANIEN, OKTOBER 2016
- POLITIK-THEMA 02** // VERRINGERUNG DES WASSERVERBRAUCHS UND ENERGIEEINSPARUNG - VILA NOVA DE FAMALICAO, PORTUGAL, FEBRUAR 2017
- POLITIK-THEMA 03** // NEUE NACHHALTIGE CHEMIE, EINSCHLIESSLICH REDUZIERUNG DES CHEMIKALIENVERBRAUCHS - BUKAREST, RUMÄNIEN, APRIL 2017
- POLITIK-THEMA 04** // SMART TEXTILES UND NEUE HERSTELLUNGSVERFAHREN - CHEMNITZ, DEUTSCHLAND, JUNI 2017
- POLITIK-THEMA 05** // ÖKO-KREATIVITÄT, NATURFASERN UND KURZE WERTSCHÖPFUNGSKETTEN - LODZ, POLEN, OKTOBER 2017
- POLITIK-THEMA 06** // NEUE MATERIALIEN UND NEUE ANWENDUNGEN - HUDDERSFIELD, GROSSBRITANNIEN, JANUAR 2018

www.interregeurope.eu/reset